



Yes, we made it! Bestnoten für den IB-Jahrgang 2009

Der 6. Juli ist in 138 Ländern der Welt ein Tag großer Erwartungen. Wenn die *International Baccalaureate Organisation (IBO)* die Ergebnisse der Prüfungen bekanntgibt, entscheidet sich für viele junge Leute, ob sie eine Berechtigung zum Studium erhalten. Unser erster *IB*-Jahrgang hatte zu diesem Zeitpunkt das Abitur zwar bereits abgelegt. Dennoch wurden die Noten für das *IB Diploma* mit großer Spannung erwartet. In Windeseile verbreitete sich die Nachricht per Mail und SMS: „Alle haben bestanden. We've made it!“

Ein überwältigendes Ergebnis

Die Freude bei Schülern und Lehrern hätte nicht größer sein können, als alle 17 *IB*-Prüfungskandidaten nach zwei Jahren harter Arbeit die beiden erlösenden Worte hinter ihrem Namen lesen durften: „Diploma awarded.“ Dass in einer so großen *IB*-Gruppe tatsächlich alle neben dem Abitur das Examen für einen englischsprachigen Schulabschluss bestehen, ist keineswegs selbstverständlich. Erfahrungswerte anderer deutscher Schulen, an denen das *IB* bereits länger angeboten wird, hatten uns hoffen lassen, dass im besten Fall 80 bis 90 Prozent mit dem *Diploma* abschließen würden. Unser erster *IB*-Jahrgang konnte 2009 jedoch in allen Fächern 100%ig überzeugen.

Das Verhältnis von Abitur- und *IB*-Note

Befürchtungen von Sceptikern, der Lernaufwand für das *IB* könnte sich negativ auf die Abitur-Resultate auswirken, wurden ebenfalls deutlich wider-

legt. Von 17 Schülerinnen und Schülern erhielten schließlich sieben ein Abiturzeugnis mit der Note Eins. Das Top-Ergebnis lag bei 1,0 im Abitur und beeindruckenden 41 von 45 möglichen Gesamtpunkten im *IB*, ein Wert, von dem sogar Schüler, die ausschließlich das *Baccalaureate* ablegen, in der Regel nur träumen können.

Als absolut richtig erwies sich außerdem die Strategie, den Zugang zum *IB*-Zweig von Anfang an nicht nur auf einige wenige Spitzenschüler zu beschränken. „Man muss kein Überflieger sein, um das zu schaffen,“ sind sich die *IB*ler rückblickend einig, denn auch die zehn Kandidaten, die ihr Abitur zwischen 2,0 und 2,5 abgeschlossen hatten, verfügten mehrheitlich über ein so sattes *IB*-Punktekonto, dass sogar ein eventueller Blackout in einer Klausur das *Diploma* nicht ernstlich gefährdet hätte.

Besonders erfreulich ist außerdem, dass die *IB*-Ergebnisse in den Fremd-

sprachen im internationalen Vergleich weit über dem Durchschnitt liegen. In Englisch beispielsweise erreichte jeder *IB*-Schüler mindestens 6 von 7 möglichen Punkten. Auch die erste wissenschaftliche Forschungsarbeit, die im Rahmen des *Diploma Programme* angefertigt werden muss, wurde in fünf Fällen mit der Bestnote „A“ ausgezeichnet.

Das Erfolgsrezept

Die Gründe für das hervorragende Abschneiden sind vielfältig. An erster Stelle ist sicherlich die **exzellente Vor-**

bereitung durch engagierte Lehrerinnen und Lehrer zu nennen, die ihre Schüler konsequent zum Erfolg führten. Daneben muss man **Mut, Motivation und Miteinander** des *IB*-Jahrgangs hervorheben. Optimistisch und selbstbewusst haben sich die Schülerinnen und Schüler den Anforderungen des *Diploma Programme (DP)* gestellt. Auch wenn die langen Unterrichtstage nicht immer nur Lust, sondern manchmal auch Last bedeuteten, zeigten die *IB*ler doch einen großen Durchhaltewillen. Anmerkungen von Lehrern und Tutoren nahmen die meisten sehr ernst, so dass sie nicht wenige Stunden auf die kritische Auseinandersetzung mit den eigenen Textentwürfen und die sorgfältige Vorbereitung von Referaten und mündlichen Prüfungen verwendeten.

Es wurde gemeinsam gelernt, gelacht und – wenn der Prüfungsdruck sehr hoch war – auch gemeinsam gelitten. Ihr Zusammengehörigkeitsgefühl und die gegenseitige Unterstützung waren wohl letztlich ausschlaggebend dafür, dass das *Baccalaureate* in Bredeneby 2009 gleich 17 Mal vergeben werden konnte.

Bei der offiziellen Abschlussfeier am 5. September haben wir unsere erste *IB*-Generation mit der Zuversicht entlassen, dass sie alle Schwierigkeiten in Studium oder Beruf meistern werden. Um es in leichter Abwandlung eines Sinatra-Klassikers zu sagen:

As you could make it here, you're gonna make it anywhere! It's up to you...

